

Führerschein-Neuling rammt Zapfsäule einer Autobahn-Tankstelle



Ein Führerschein-Neuling verlor beim Einfahren in eine Autobahn-Tankstelle die Kontrolle über sein Fahrzeug (ev. infolge von zu hoher Geschwindigkeit und Aquaplaning) und rammte dabei zuerst die mittlere Zapfsäuleninsel und fuhr sodann auf die Insel mit der Zapfsäule für LKW-Diesel auf. Dabei wurde eine Zapfsäule total und eine zweite teilweise beschädigt.

Aus der total beschädigten Zapfsäule trat Dieselöl aus, welches sich in den Leitungen zwischen der Pumpe und der Messanlage befunden hat. Auch aus dem beschädigten Tank des Fahrzeugs trat Kraftstoff aus.

Die Feuerwehr sperrte wegen Explosionsgefahr die Tankstelle, veranlasste eine Evakuierung des Personals aus dem Shop und dem Restaurantbereich und verlegte rund um die Schadensstelle Schläuche und Leitungen zur Austragung von Schaum bzw. stellte Handfeuerlöscher auf.

Nach Beendigung der Aufräumarbeiten, etwa 4 Stunden nach dem Unfall, war wieder ein eingeschränkter Tankstellenbetrieb möglich.

Bei der einige Tage später durchgeführten Befundaufnahme wurden der Schadenshergang, die Verschuldensfrage und insbesondere das Schadensausmaß untersucht.

Eine besondere Herausforderung war die Klärung des Alters der beschädigten Zapfsäulen und die Ermittlung des Gewinnengangs der Tankstelle.



DDipl.-Ing. Dr.techn.

PETER J. WEISS

ZIVILINGENIEUR & SACHVERSTÄNDIGER



A-8020 Graz, Strauchergasse 12A • Tel.: 03 16/71 35 98-0
Fax: Dw 9 • www.pw-weiss.com • consult@pw-weiss.com